

Sonderopfer Krankenhäuser: als sei das nicht schon unverschämt genug, soll **viertens** die im Gefolge des Streiks des Marburger Bundes ab August 2006 von ver.di für nichtärztliche ArbeiterInnen und Angestellte ausgehandelte allgemeine Zulage von 35 € monatlich in Anrechnung kommen.

Fünftens: Kliniken in finanziellen Schwierigkeiten sollen die Anhebung des Leistungslohnes aussetzen können.

Sechstens: im Tarifgebiet Ost sollen die Einkommenssteigerungen später als in Westdeutschland in Kraft treten.

Siebtens: der VKA macht die Klärung der unterschiedlich interpretierten Klauseln in der „Tarifreform“ (TvÖD) - der sogen. Restanten - von der Arbeitszeitverlängerung abhängig. Noch gravierender kann sich der Wegfall der Tätigkeits-, Zeit- und Bewährungsaufstiege auswirken. Die für Anfang 2007 geplante Entgeltordnungsvereinbarung, die diese neu regeln sollte, kommt nicht voran; die Überleitungsregelungen aus dem alten BAT sind mittlerweile abgelaufen.

Wie hält ver.di dagegen?

ver.di fordert:


- 8% Lohn- und Gehaltserhöhung, mindestens aber 200 €;
- keine Arbeitszeitverlängerung;
- 120 € mehr für Auszubildende;
- Übernahme aller Azubis;
- Ost-West-Angleichung bei den Azubis.

Wir von der **UNABHÄNGIGEN BETRIEBSGRUPPE UNS REICHT'S** unterstützen die gewerkschaftlichen Forderungen voll und ganz! Wir werden uns nach besten Kräften in alle Arbeitskämpfmaßnahmen einschließlich Vollstreiks Schulter an Schulter mit unseren KollegInnen auch über den Gesundheitsbereich hinaus beteiligen!

Wir wollen dabei aber nicht verschweigen, dass ver.di im Gegensatz zu Bund und Ländern defensiv auftritt. Kein Wort zu unter Punkt 7 angesprochenen TvÖD-Komponenten! Warum fordert ver.di nach fast 25 Jahren (!! keine weitere Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und entsprechende Neueinstellungen, sondern begnügt sich lediglich mit einer Ablehnung des Vorstoßes der Öffentlichen Unternehmen? Manche ver.di-Funktionäre sagen: „Das hat hier gar nichts zu suchen, sondern ist Gegenstand des später zu verhandelnden Manteltarifs!“ FALSCH! Denn gerade jetzt preschen ja die „Arbeitgeber“ damit hervor, nehmen auf solche Vereinbarungen keine Rücksicht!

UNS REICHT'S fordert:

- **Höheren Festgeldanteil an der Lohnforderung von mindestens 250 €!**
- **Keine Einmalzahlungen!**
- **Abschaffung der Entgeltgruppe 1 (Leichtlohngruppe)!**
- **Weg mit dem Niedriglohnsektor, der bei der „Reform“ des BAT eingeführt wurde, um Auslagerungen zu verhindern! Gleicher Tarif für z.B. KSG-Beschäftigte!**
- **35 Stundenwoche bei vollem Lohn- und Personalausgleich, kontrolliert von gewählten VertreterInnen der Beschäftigten!**
- **Einarbeitung der „leistungsbezogenen“ Bestandteile in reguläre Tabellenentgelte!**
- **Übernahme der BAT-Bestimmungen für die Restanten (insbes. bezüglich der Aufstiegsklauseln)!**
- **Einheitlicher Tarifvertrag in West und Ost!**

 Die Betriebsgruppe „uns reicht's“ trifft sich wieder am
5. März 2008. Zeit und Ort bei der Kontaktadresse erfragen

